

## Schon wieder ist ein ADFC-Jahr 'rum!

**Traditionell in der Dezember-Ausgabe der Speiche gibt es einen Rückblick auf das ADFC-Jahr und einen Ausblick auf das kommende Jahr. Bei der Recherche in alten Speichen, E-Mail-Schreiben, Protokollen der Aktivensitzungen und in meinen Hirnwindungen, kamen erstaunlich viele Aktivitäten des Vereins zum Vorschein.**



Der ADFC-Schaukasten am Elberadweg in Gohlis, betreut von Wolfgang Schütze

Manches passierte laut, manches eher leise, manches waren einmalige Aktionen und vieles ist langwierige oder kontinuierliche Arbeit. Das ist nur möglich, weil sich bei uns viele ehrenamtlich engagieren, meist neben Beruf, Familie, ande-

ren Hobbys. An alle diese geht ein heißer Dank vom Vorstand!

### **Radtouren**

Das Highlight der Radtourensaison ist sicherlich immer die Mehrtagestour zu Himmelfahrt. Dieses Jahr ging es nach Mühlberg. Eine Neuerung bei den Radtouren war die Kombination von Schrauben und Radeln in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfwerkstatt in der Katharinenstraße. Bis Ende Oktober wurden viele Kilometer abgeradelt und jetzt laufen schon die Vorbereitungen für das Radtoureprogramm 2007 auf Hochtouren. Bei Andreas laufen dazu die Fäden zusammen.

Außerdem soll nächstes Jahr eine kleine Veröffentlichung zu thematischen Radtouren herausgegeben werden. Dafür ist Reiner schon fleißig auf Recherchetour gewesen.

### **Diavorträge**

Ein kleines feines Betätigungsfeld vom ADFC. Von Andreas wurden letzten Winter die Diavorträge organisiert und auch im Januar und Februar 2007 gibt es wieder schöne Fotos anzugucken. Die Termine finden sich zuverlässig in der Speiche

und unter [www.adfc-dresden.de](http://www.adfc-dresden.de).

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Auf unserer Website tummeln sich täglich zahlreiche Gäste, denn Jochen hält sie immer topaktuell. Mittlerweile findet sich hier ein riesiger Fundus zum Radfahren in Dresden und auch der Mitgliederbereich hat schon viel Arbeitserleichterung gebracht.

Aber nicht nur durch die Website, sondern auch durch die Speiche werden zehnmal im Jahr Neuigkeiten vom ADFC verbreitet. Neben der Druckversion, die eine treue Leserschaft hat, gibt es viele Abonnenten, die die elektronische Form lesen. Danke an das Redaktionsteam für die Geduld beim Artikeleinsammeln.

Einige Pressemitteilungen über den ADFC kamen dieses Jahr in der Presse. Besonders die lokalen Redaktionen fragen mittlerweile bei Themen rund um das Rad bei uns an.

### **Landesverband**

Zuarbeit für den Radreport, der Zeitschrift des Landesverbandes, gibt es natürlich auch aus Dresden. Dort haben wir die Möglichkeit uns zu äußern.

Fortsetzung auf Seite 2

## Richtlinien ignoriert – Radfahrer abgeschoben – Fußgänger gefährdet

**Auf dem neu gebauten Abschnitt der Antonstraße zwischen Albertplatz und Neustädter Bahnhof ist Radfahrern die Benutzung der Fahrbahn seit neuestem verboten. Stattdessen müssen sie sich den schmalen Gehweg mit den vielen Fußgängern teilen.**

Das sorgt für Frust auf beiden Seiten und gefährlich ist es auch – schließlich verhalten sich Fußgänger nicht immer so, wie es Radfahrer erwarten. Und auch abbiegende Autofahrer übersehen Radfahrer häufig, wenn diese auf dem Fußweg fahren. Auf der Fahrbahn hingegen kommen Radfahrer schneller voran und werden besser gesehen.

Wieder einmal haben sich die Autolobbyisten durchgesetzt – wieder werden Radfahrer auf Gehwege abgeschoben und

ausgebremst. Und dabei gibt es klare Richtlinien, die die Stadtverwaltung beim Bau von Radwegen beachten muss. Bei dieser Straße ist der Radverkehr auf der Fahrbahn am besten aufgehoben.

Sehr oft ist die vermeintliche Sicherheit von Radwegen trügerisch: am Albertplatz, der vor 5 Jahren mit neuen Geh- und Radwegen ausgebaut wurde, haben sich seitdem die Unfälle mit abbiegenden Autofahrern verdoppelt. Nun wurden diese Planungsfehler an der Antonstraße wiederholt.

Am 9.12.2006 sammelt Lutz Scheffel von 09:00 bis 16:00 Uhr auf dem Fußweg nördliche Seite des Knotenpunktes Antonstraße/Erna-Berger-Str. Unterschriften für eine Petition, wo der Stadtrat zur Abschaffung der genannten Män-

gel aufgefordert wird.



Fusswegradeln – normal aus gutem Grund verboten – hier vorgeschrieben.

**Konrad Gähler**

## Schon wieder ist...

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Kontakt zum Landesverband ist aus Dresdner Sicht zum Glück sehr unkompliziert, da die Hälfte des sechsköpfigen Vorstands aus Dresden gestellt wird. Nächstes Jahr im März findet die Delegiertenversammlung turnusmäßig in Dresden statt.

Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die vom Landesverband betreut wird, brachte uns ein paar zusätzliche Infostände und bei der Verteilung der Flyer war das Netzwerk vor Ort gefragt. Die Dresdner waren mit den Leipziguern zusammen die größten Teilnehmergruppen bei der Aktion. Ein paar Preise gingen dann auch nach Dresden.

Die Beteiligung der Dresdner an der traditionellen Sternfahrt des Landesverbandes ist noch ausbaufähig, dieses Jahr ging es ganz in die Nähe nach Wehlen. Bei der ebenfalls dort stattfindenden Landes-AG-Verkehr mischten die Dresdner ordentlich mit.

### Verkehrspolitik/-planung

Durch die jahrelange beständige Arbeit der AG Verkehr gibt es auf dem Gebiet der Verkehrspolitik/-planung viele Erfahrungen. Dieses Jahr wurde bis zum Sommer fleißig am Knotenpapier gebastelt, welches am 2. August pressewirksam übergeben wurde. Erwähnt werden muss natürlich auch die Postkartenaktion am Bahnhof Neustadt, die zu mehr Abstellanlagen führte.

Ansonsten gab es viele Kontakte und Briefe mit der Verwaltung, eine Menge Arbeit! Die Zusammenarbeit mit dem Radverkehrsbeauftragten der Stadt, Peter Tatzel, gestaltet sich als sehr angenehm, so dass es einige Gespräche im Vorfeld von Planungen gab. Leider werden wohl auch nächstes Jahr wieder einige Widersprüche geschrieben werden müssen. Es wäre zu schön, wenn dieser Teil der ADFC-Arbeit verschwinden würde, weil alles so traumhaft für den Radverkehr in der Stadt ist...

### Aktion Überholabstand

Als Hauptprojekt des Jahres wurde das Thema „Überholabstand“ in verschiedenen Formen in der Öffentlichkeit bekannter gemacht. Auftakt war die Demo am 17. Mai. Dazu gab es, in Zusammenarbeit mit der Stadt, Plakate und Postkarten sowie die Amtblattbeilage zum Radverkehr in Dresden. Außerdem machten wir einen Themenabend mit einem Vortrag von Jan Weidemann, der leider sehr

gering besucht war.

Im kommenden Jahr werden wir das Dresdner Radfahr-Quiz veranstalten. Dazu gab es in der Speiche ja schon Informationen. Die ersten Sponsoren für attraktive Preise haben wir gefunden! Aber ein ganzer Berg Arbeit wartet noch auf uns.

### Geschäftsstelle/Verwaltung

An Teilen des Projektes Quiz arbeitet gerade Birgit als unsere 1-Euro-Jobberin. Nebenbei wurde unsere Geschäftsstelle mal ordentlich entrümpelt und außerdem stellt sie ehrenamtlich die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle sicher. Ein großer Dank dafür!



Aktivitäten des ADFC gibt es viele - Hier unser Stand zur „Dresdner Kaffeetafel“

Die AG Geschäftsstelle organisierte den täglichen Kleinkram der Geschäftsstelle. So wurde der Speicheversand geregelt, Kartenmaterial beschafft, Infostände organisiert, eine neue Digitalkamera beschafft, Weihnachtsfeier und Mitgliederversammlung vorbereitet und und und...

Auch die Mitgliederverwaltung geht über die Geschäftsstelle. Durch das neue Webmodul des Bundesverbandes können Adressänderungen, Neueintritte etc. direkt von uns verwaltet werden. Zur Zeit (Stand November 2006) haben wir im ADFC Dresden übrigens 654 Mitglieder. Damit zählen wir zu den größten Vereinen der Stadt!

### Aktiv werden

Alle Mitglieder sind aufgerufen im nächsten Jahr das Vereinsleben aktiv mitzugestalten. Die nächste Chance bietet sich auf der Mitgliederversammlung am 7. Februar. Dazu sind natürlich auch Gäste

eingeladen. Auf den Aktiventreffen kann man gut einen Einstieg für die aktive Mitarbeit beim ADFC finden, oder direkt in einer der AGs. Wer darüber hinaus Verbandsluft schnuppern möchte, dem wird herzlich die Teilnahme am Aktivenforum des Bundesverbandes in Oberhof vom 2.-4. März empfohlen. Danach geht man garantiert motivierter an die ADFC-Arbeit vor Ort.

Außerdem besteht natürlich auch die Möglichkeit einfach mit dem ADFC zu feiern, entweder auf der Weihnachtsfeier am 8. Dezember ab 20.00 Uhr im Umweltzentrum oder beim Jubiläum im nächsten Jahr, welches seine Schatten voraus wirft. Aber dazu mehr in einer späteren Speiche.

Der Vorstand wünscht allen Lesern ein fröhliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und viel Vergnügen beim Radfahren 2007.

**Karen Bierstedt**

### Das FAHRRAD-QUIZ lädt zum Treff

Der nächste offene Abend der Ortsgruppe wird thematisch dem Dresdner Fahrrad-Quiz gewidmet sein. Wir wollen den derzeitigen Stand der Vorbereitungen besprechen, neue Ideen diskutieren, Fragen formulieren, ...

Inzwischen haben die ersten Sponsoren ihre Sachspenden zugesagt. Ein paar schöne Ideen zum Fragebogen sind auch schon da. Woran es noch immer mangelt sind Mitstreiter mit spritzigen Einfällen und/oder Organisationstalent und Lust, dem Vorhaben zum Erfolg zu verhelfen. Immerhin ist das Projekt – wie der vollständige Titel verrät – eine Mitmach-Aktion.

Wer also ein bißchen Zeit und Tatendrang übrig hat, ist herzlich eingeladen, am 6. Dezember dabei zu sein. Und wer bei seinen Rad-Fahrten durch die Dresdner Innenstadt sich manchmal wundert oder ärgert über seltsame Verkehrslösungen für Radler, der schicke die fragliche Situation bitte per mail oder Post an die Geschäftsstelle. Birgit Bretschneider wird hier alle Ideen, Vorschläge, Fragestellungen sammeln und an die Vorbereitungsgruppe weitergeben.

**Und nicht vergessen: Arbeitstreffen zur Vorbereitung des Dresdner Fahrrad-Quiz am 06.12.06, 19 Uhr im Umweltzentrum.**

## Eine schöne Bescherung

**Die TU Dresden überrascht ihre Verkehrswissenschaftler mit neuen Fahrradbügel vor dem Potthoff-Bau, die selbst im mistigen Novemberwetter von den Studenten dankend angenommen werden.**

Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind ja bekanntlich jene, mit denen man überhaupt nicht gerechnet hat. So oder so ähnlich zumindest muss es vielen radelnden Studenten der verkehrswissenschaftlichen Fakultät an der TU Dresden ergangen sein, als sie eines schönen Novembermorgens mit ihren Fahrrädern vor den neuen und sogar nutzbaren Fahrradständern vor ihrem Gebäude standen. Sprichwörtlich über Nacht verschwanden die verrosteten Speichenkiller und wurden durch solide Stahlrohrkonstruktionen, wie sie bereits zum Beispiel vor dem Schumann-Bau zum Einsatz kommen, er-

setzt.

Damit erhält die Fakultät, die bei der Ausbildung zukünftiger Fachleute für Verkehrstechnik, Verkehrsplanung und zugehöriger Disziplinen auf diese Weise einzigartig in Deutschland ist, endlich dem Stand von Wissenschaft und Technik angemessene Fahrradabstellanlagen. Doch besser spät als nie, dachten sich wahrscheinlich viele der freudig überraschten Studenten und holten ihre in Anbetracht des bevorstehenden Winters bereits im Keller verstaubten Drahtesel noch einmal an die frische Luft und sorgten damit für eine überdurchschnittliche Auslastung der neuen Bügel. Skeptiker mögen diese Entwicklung auf die außergewöhnlich schönen letzten Herbsttage schieben oder auf die nach wie vor ungenügende Anzahl neuer Fahrradständer, doch der Anfang ist gemacht! Bleibt für die vie-

len anderen radfahrenden Studenten und Lehrkörper auch anderer Fakultäten nur zu hoffen, dass dieses Beispiel Schule macht. Schließlich profitieren von einem Zuwachs der zur Uni radelnden Studenten auch die leidgeplagten Fahrgäste auf der „Sardinenbüchsen“-Buslinie 61.



Neue Anlehnbügel im Uni-Gelände

**Christian Rahmig**

## Königsbrücker Straße – Gefahrstelle beseitigt

**Auch das gibt es und soll daher nicht länger unerwähnt bleiben: Durch eine geschickte Baumaßnahme konnte das gefährliche Ende eines Radwegs vorbildlich entschärft werden.**



Kleinigkeiten, die das Radfahren leichter machen

Bis Mai diesen Jahres endete der stadteinwärtige Rad/Fußweg an der viel und schnell befahrenen Königsbrücker Straße abrupt vor dem DVB Warthäuschen am Industriegelände. Eine schmale Bord-

steinabsenkung kurz davor ermöglichte es den Radfahrern, den Weg mit einem scharfen, seitlichen Schwenk zu verlassen und sich in den fließenden Verkehr einzuordnen. Dies gelang leider nicht immer einwand- bzw. unfallfrei.

Ein Speicheartikel zum Erlebnisradweg Königsbrücker Straße im Dezember 2000 änderte nichts an der Situation. Ein später aufgestelltes Hinweisschild und eine kleine Fahrbahnmarkierung konnten die Lage auch nicht verbessern.

Da die Straßenbreite am Ende der Brücke mehr als ausreichend war, wurde nun der Radweg auf den letzten Metern aufgeweitet, so dass sein Ende nun in die Fahrbahn hineinragt. Die alte Bordsteinabsenkung und das davor neu angesetzte Teilstück sind auf dem Bild noch gut zu erkennen. Eine flache (!) Rampe am Ende ermöglicht nun das Verlassen des Radwegs parallel zum Autoverkehr und die Radfahrer/innen rollen noch einige Meter

sicher im „Schatten“ des Bürgersteigradwegs dahin.

Merke: Was lange währt, wird endlich gut!

**Annette Sängler**

### In eigener Sache

Das neue Jahr beginnt in Kürze und das Speiche-Abo ist wieder fällig.

Bitte überweisen Sie die Jahresgebühr von € 5,50 auf das im Impressum genannte Konto. Dies gilt nur für die Abonnenten der Papier-Ausgabe. Die PDF-Version bleibt natürlich kostenfrei.

Einige Säumige haben auch für 2006 noch nicht bezahlt. Wir bitten, die ausstehenden Beträge umgehend zu überweisen.

# Himmelfahrtstour 2007 nach Arnfeld im Erzgebirge

Unsere schon traditionelle Tour zu Himmelfahrt wird uns vom 17.05.-20.05.2007 in das Erzgebirge führen.



Arnfeld im Erzgebirge

Unser Quartier wird sich im Naturfreundehaus Arnfeld im Landkreis Annaberg-Buchholz befinden. Es gibt noch freie Plätze, Anmeldungen nehme ich unter [A.Kuegler@gmx.de](mailto:A.Kuegler@gmx.de) oder 0351/ 412 99 09 entgegen. Dabei ist zu beachten, dass ich Paaren grundsätzlich keine Doppelzimmer garantieren kann.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir am Donnerstag eine kleine

Tour, teilweise mit Zugfahrt, bis zu unserem Quartier machen. Am Freitag und Samstag sind Tagestouren von ca. 50 bis 60 km mit Besichtigungen vorgesehen. Für diese Tagesausflüge hatte ich an Annaberg-Buchholz und Marienberg gedacht.

Die Bedeutung der Berg- und Adam-Riese-Stadt Annaberg begann 1491 mit dem ersten Silberfund am Schreckenbergr in der Nähe von Annaberg. Durch die damaligen sächsischen Landesherren Georg dem Bärtigen und Friedrich dem Weisen wurden die Städte St. Annaberg und Buchholz gegründet. Nach dem Niedergang des Bergbaus wurden Holzschnitzereien und Klöppelkunstwerke hergestellt. In der sehr gut restaurierten Altstadt von Annaberg lässt sich noch viel aus der damaligen Zeit entdecken. Die bekannteste Sehenswürdigkeit von Annaberg, der Frohnauer Hammer ist zugleich das älteste Museum von Annaberg. Hervorgegangen aus einer 1436 errichteten Getreid-

demühle, diente er später als Münz- und Hammerschmiede. Die St. Anna-Kirche als die größte und schönste spätgotische Hallenkirche von Sachsen, ebenso wie das Geburtshaus von Adam Ries in der Johannissgasse werden wir besichtigen.

Marienberg wurde 1521 als Idealstadt nach dem Vorbild der italienischen Renaissance errichtet. Die Bergbaugeschichte Marienbergs kann man in der ehemaligen Förderanlage Rudolphschacht im Ortsteil Lauta besichtigen.

Wir werden sicher auch im Jahr 2007 wieder eine interessante Himmelfahrtstour haben, bei der wir viele interessante Sehenswürdigkeiten unseres schönen Freistaates Sachsen kennen lernen.

Derzeit sichte ich verschiedenes topographisches Kartenmaterial, um auch nicht zu viele Anstiege zu haben. Natürlich nehme ich auch gern Vorschläge für weitere Sehenswürdigkeiten entgegen.

Andreas Kügler

## Technik-Tipp: Gummi statt Kippen

**Es ist Sonntag Vormittag, die Sonne lacht und in wenigen Minuten beginnt die ADFC-Radtour, an der man schon immer teilnehmen wollte (Seifersdorfer Tal mit Reiner!). Doch oh Schreck, der Schlauch ist platt und der sonst natürlich vorhandene Ersatzschlauch wurde bei der letzten Radtour an einen Bedürftigen abgegeben.**

Jetzt kann man natürlich versuchen schnell den Schlauch zu flicken. Besonders dafür eignen sich die selbstklebenden Fahrradflicken GP-2 von Park Tool. Diesen genügt ein Aufrauhnen des Schlauches mit dem beiliegenden Stückchen Schleifpapier. Dann zieht man den Flicker, der ein wenig an Klebeband erinnert, vom Wachspapier ab und drückt ihn einfach auf das Loch. Noch etwas fest andrücken und es kann weitergehen. Das bei herkömmlichen Flickern nötige Einstreichen mit Gummilösung und die Wartezeit bis zum Aufpumpen ist nicht nötig. Die kleine Kunststoffbox mit sechs Flickern und einem Stückchen Schleifpapier wiegt 5 g, kostet ca. 4 EUR, ist sehr langlebig und sollte in keiner Hosentasche/Handtasche fehlen.

Wenn man dieses Hilfsmittel nicht zur Verfügung hat, hilft einem eventuell eine Erfindung des Elektroingenieurs Helmut Maurer weiter. Er hatte die Idee, einen Zigarettenautomaten so umzurüsten, dass er statt der ohnehin total überflüssigen Kippen Fahrradschläuche abgibt. Die großen deutschen Hersteller von Fahrradbereifung haben diese Idee dankbar aufgegriffen. Continental veröffentlicht eine Übersicht der Standorte seiner Automaten auf der Webseite [www.schlauchomat.de](http://www.schlauchomat.de).

Der Konkurrent Schwalbe bietet diesen Service zwar auch an, doch leider gibt es derzeit noch keine Übersicht der Standorte. Leider wurde auch die Anfrage nach der Zahl der aufgestellten Automaten noch nicht beantwortet. Schätzungsweise stehen aber europaweit (D, A, CH, NL) zusammen 500 dieser Automaten. In Dresden gibt es drei Standorte von Continental: auf der Könnertstraße 7, der Bautzener Landstraße 146 und der Reicker Straße 103a.

Aus gesundheitspolitischen Gründen bleibt zu hoffen, dass noch mehr Zigarettenautomaten zu Schlauchomaten umgerüstet werden.



Schön wäre es, wenn zusätzlich noch Verschleißteile wie Kabel und Halogenlampen erworben werden könnten. Dann gäbe es wenigstens auch keine Ausrede mehr, warum so viele Radler völlig unbeleuchtet herumfahren.

esjot

## Radreisen beginnen im Kopf Mit neuen Radkarten und Radwanderführern auf Erholungstour

**Zu den Spezialisten für Radwander- und Wanderkarten in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt gehören der Verlag Dr. Barthel und Sachsen-Kartographie Dresden.**

Alle neuen Karten aus dem Verlag Dr. Barthel enthalten eine Kilometrierung und wichtige Straßennamen zur Orientierung, Angaben zu Jugendherbergen, Campingplätzen sowie ausführlichen Infos zu Sehenswürdigkeiten (je 4,90 Euro).

Die neuesten Publikationen (2006) für diese Region sind:

- Eine aktualisierte Neuauflage der Radwanderkarte 012 Dresden und Umgebung, Maßstab 1 : 50 000.
- Wanderkarte mit Radrouten 056 Osterzgebirge Seiffen und Umgebung, Maßstab 1 : 35 000.
- Wander- und Radwanderkarte 116 Thüringer Vogtland, Maßstab 1 : 50 000.
- Wander- und Radwanderkarte 073 Lausitzer Bergland und Nationalpark Böhmisches Schweiz, Maßstab 1 : 35 000, 5,90 Euro.
- Wander- und Radwanderkarte 121 Freiberg, Tharandter Wald und Umgebung, Maßstab 1 : 35 000, 5,90 Euro.



Für Radtouren im wunderschönen Vogtland sind gleich drei neue Publikationen erschienen:

- Wander- und Radwanderkarte 069 „Plauen und Umgebung, Vogtländische Schweiz“. Maßstab 1 : 35 000, 4,90 Euro
- Wander- und Radwanderkarte Nr. 64: Oelsnitz und Umgebung, Maßstab 1 : 33 000, 4,90 Euro
- Wander- und Radwanderkarte Nr. 65: Plauen und Umgebung, Maßstab 1 : 33 000, 4,90 Euro

Weitere Karten für Radtouren in Sachsen und Thüringen findet man unter [www.verlag-dr-barthel.de](http://www.verlag-dr-barthel.de).

Anregungen für Radtouren in der Region bietet eine neue Radkartenmappe von Sachsenkartographie Dresden:

- Radwanderkarte Nr. 84: Die schönsten Radtouren im Elbe-Elster-Land (mit 10 Faltblättern im Maßstab 1 : 50 000, 5,50 Euro.
- Wander- und Radwanderkarte Nr. 37: Gemeinde Müglitztal und Umgebung, Maßstab 1 : 20 000, 4,00 Euro.

Infos zum kompletten Kartenangebot: [www.sachsen-kartographie.de](http://www.sachsen-kartographie.de)

Neue BVA-Regionalkarten im Maßstab 1 : 75 000 sind seit April auf dem Markt (Preis 6,80 Euro), zum Beispiel Lüneburger Heide, Eifel/Mosel sowie Regensburg und Umgebung.

Infos zum vollständigen Kartenangebot der BVA unter [www.bva-bielefeld.de](http://www.bva-bielefeld.de)

Radrouten an Flüssen erfreuen sich wegen der zumeist geringen Steigungen großer Beliebtheit bei Radlern, insbesondere bei Familien und Anfängern. Dafür bieten die BVA und der Esterbauerverlag immer wieder interessante Publikationen.

Für den Fahrradurlaub in Mecklenburg und an der Ostsee gibt es zwei neue Radkarten von bikeline RK-MV2 Fischland, Darß, Vorpommern und RK-MV3 Rügen, Stralsund, Hiddensee (Maßstab 1 : 75 000).

Weitere Neuerscheinungen sind die Radwanderkarten RK NRW3 (Niederhein) und RK BAY16 (Oberbayerisches Alpenvorland).

Das vollständige Bikeline-Angebot findet man unter [www.esterbauer.com](http://www.esterbauer.com).

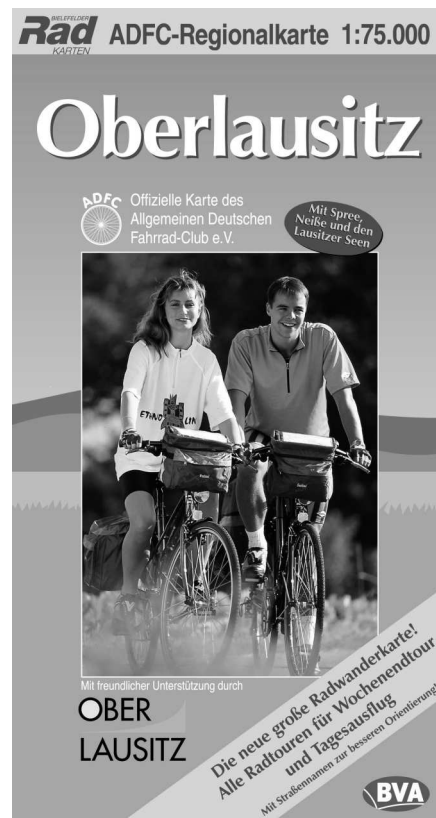
Für Radler, welche gut markierte Radfernwege lieben, bieten BVA und Esterbauerverlag gut durchdachte Radtounbücher: Wichtige Neuerscheinungen sind:

- Berlin – Usedom (1 : 75 000) Verlag Esterbauer 2006, 120 S., 11,90 Euro
- Hamburg – Berlin (1 : 75 000) Verlag Esterbauer 2006, 120 S., 10,90 Euro
- Bikeline: Radatlas Südtirol (1 : 75 000), 2006, 180 S., 12,90 Euro.

Für Familienfreundliche Radtouren mit Kindern und Genussradler gibt es vom Galliverlag neue Publikationen in der bewährten Spiralbindung in Lenkertaschenformat, alle mit Routenbeschreibungen und Angaben zu Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsmöglichkeiten:

- Radwanderführer Via Bavarica Tyrolensis (220 km Fernradweg von München durchs Isartal bis ins Tiroler Inntal), 44 S., Maßstab 1 : 75 000, 2006, 7,90 Euro
- Radwanderführer RadIRing München (familienfreundliche Radroute 135 km in 8 Etappen rund um München), 44 S., Maßstab 1 : 65 000, 2005, 6,90 Euro
- Radwanderführer: Vom Main zur Donau, 66 S. Maßstab 1 : 50 000, 2006, 8,90 Euro.

So wird sich für jeden Reiseradler ein attraktives Angebot finden. Bleibt also nur auf das richtige Reisewetter zu hoffen.



Johannes Meusel

# Auf zum Vattenfall Cyclassics Jedermann Rennen nach Hamburg am 19.08.2007

**Nach dem letzten Fahrradrennen der Sächsischen Zeitung kam uns die Idee, im nächsten Jahr zum Vattenfall Cyclassics Jedermann Rennen nach Hamburg zu fahren. Das ist ein wesentlich professioneller durchgeführtes Radrennen, bei dem die Straßen abgesperrt sind und eine gewisse Mindestgeschwindigkeit erwartet wird.**

Für die Tour von 100 km wurde im letzten Jahr eine Mindestgeschwindigkeit von 26 km/h vorausgesetzt. Gegen Pfand wird ein Gerät am Fahrrad angebracht, das die Start- und Ankunftszeit genau registriert und nach der eine Ergebnisliste veröffentlicht wird. Entsprechend der Ergebnisliste des letzten Jahres haben auch Teil-

nehmer fünf Stunden gebraucht, sind also weit unter den geforderten 26 km/h geblieben.

Entsprechend der wesentlich besseren Organisation kostet es wesentlich mehr als beim Fahrradfest der Sächsischen Zeitung, so um die 50 Euro. Da die Ausschreibung der Tour und der Anmeldestart noch nicht im Internet veröffentlicht sind, können wir leider vor Redaktionsschluss der Speiche noch keine genaueren Informationen geben. Die Cyclassics sollen am 19.08.2007 stattfinden. Die Anmeldefrist beginnt irgendwann Anfang Dezember. Wegen der großen Nachfrage muss die Anmeldung dann sehr schnell erfolgen.

Wer Interesse hat, mit uns gemeinsam nach Hamburg zu fahren, soll sich bei uns melden. Wir verfolgen zwischenzeitlich die Ausschreibung und den Anmeldetermin für die Tour und informieren Euch entsprechend. Wenn die Anmeldung geschafft ist, haben wir ausreichend Zeit, gemeinsam Anreise und Unterkunft zu organisieren.

### Kontakt:

Ulrike Kolberg, Telefon: 0173/0469977  
oder Andreas Heubner, Telefon:  
0351/2036145, E-Mail: heubnerdd@web.de

**Ulrike Kolberg**

## Land zwischen den Meeren: Dänemark per Rad



Schloss in Kopenhagen

**Dänemark bietet für Radreisen fast ideale Bedingungen und ist unbedingt eine Reise wert.**

Die Anreise bzw. Rückreise kann mit Fahrrad über die Fährverbindung Rostock – Gedser oder mit der Bahn mit Wochenendticket (30 Euro + 3,50 Euro pro Rad) von und nach Flensburg erfolgen. Innerhalb Dänemarks ist die Fahrradmitnahme in Regionalbahnen fast immer problemlos möglich. Die Dänen haben sich aber per Volksabstimmung gegen den Euro entschieden, so dass man Geld tauschen muss. (Umtauschkurs ca. 7,4 dänische Kronen pro Euro).

Die zwölf nationalen Fahrradrouen sind bis auf wenige Ausnahmen gut markiert. Die ungeradzahligen Rouen führen in Nord-Süd-Richtung, die geradzahligen Rouen führen in West-Ost-Richtung.

Einzelne kürzere Abschnitte verlaufen auf Feld- und Wiesenwegen. Die Route Nr. 8 (Ostsee-Radweg) führt als Rundtour 800 km über mehrere dänische Inseln um die Ostsee. An großen Straßen sind meist separate Fahrradwege vorhanden, manchmal als markierte Fahrradspur. Auf den verkehrssarmen Straßen zwischen den Dörfern kann man ohnehin recht entspannt radeln.



Leuchtturm Nordseeküste bei Bovbjerg

Dänemark ist ein Land der Radfahrer. In Kopenhagen sind Radwege fast doppelt so breit wie in Deutschland, an Ampelkreuzungen stauen sich nicht selten 10 – 20 Radler, welche dann im Pulk über die Kreuzung fahren. Reizvolle alte Städte mit schmucken Häusern, Dörfer mit schilfgedeckten Häusern an der Küstenregion, hübsche Dorf-

kirchen, Großsteingräber, Windmühlen, Schlösser und Herrenhäuser, idyllische Hafenstädte, Leuchttürme und faszinierende Brücken lohnen immer einen Fotostop oder Besuch. Unsere Route von reichlich 1000 km führt über die Inseln Falster, Møns, Zeeland und Fyn (Fünen). Übernachtungsmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Neben Jugendherbergen und bed & breakfast gibt es ca. 800 Naturlagerplätze. Radler finden hier auf einer Zeltwiese oder in einer kleinen Holzhütte mit Bretterboden eine äußerst preisgünstige Übernachtung für max. 20 Kronen pro Person (ca. 3 Euro). Empfehlenswert sind auch Zeltplätze des DKK mit sehr guten Sanitäreinrichtungen, Kochküche, 120 – 160 Kronen für 2 Personen mit Zelt. Weitere Infos unter [www.campingraadet.dk](http://www.campingraadet.dk).

Ein umfangreiches Angebot an gutem Kartenmaterial erleichtert eine verlässliche Orientierung: Radwanderkarten der Fremdenverkehrsämter der dänischen Kreise im Maßstab 1 : 100 000 sowie vier Radtourenbücher aus dem Esterbauer Verlag mit Angaben zu Sehenswürdigkeiten Übernachtungsverzeichnis, Karten im Maßstab 1 : 75 000 mit Kilometrierung und Steigungspfeilen, Stadtplänen.

Fortsetzung auf Seite 7

## Leserbrief zum Artikel über LED-Leuchten

**Leider wiederholt der Techniktipp zu LED-Frontleuchten nur kritiklos den aus anderen Fahrradzeitingen bekannten Werbefeldzug für LED.**

Die Tatsachen sehen anders aus:

### 1. Lebensdauer

Falsch ist, dass LED-Leuchten eine ewige Lebensdauer haben. Richtig ist, dass 1 W-LED rein theoretisch 100.000 Stunden brennen könnten. Seriöse Hersteller rechnen inzwischen mit 20.000 Stunden – und das nur unter optimalen Bedingungen. Die LED-Scheinwerfer am Fahrrad werden aber unter extrem ungünstigen Bedingungen betrieben! Im günstigsten Fall lebt eine LED solange wie eine Leuchtstofflampe, jedoch bei viel höherem technischen und finanziellem Aufwand.

Richtig ist außerdem, dass rote LED am Rücklicht keine Probleme mit Frühausfällen haben, da die Leistung sehr gering ist und rotes LED-Licht ohne Umwege und Verluste erzeugt wird. Leider ist die mechanische Konstruktion von Rücklichtern nicht besser geworden.

Falsch ist, dass Halogen-Fahrradglühlampen eine extrem kurze Lebensdauer von 100 Stunden haben. Mein persönlicher Erfahrungswert: Etwa einmal jährlich muss die Glühlampe ersetzt werden. Kostenaufwand ca. 3 EUR. Dabei benutze ich den Scheinwerfer fast täglich auf dem Arbeitsweg.

Richtig ist, dass die Glühlampenhersteller keine Lebensdauer nennen, weil die Spannungsversorgung der Dynamos zu miserabel ist. 10 % Überspannung halbieren die Lebensdauer einer Glühlampe! Wer unter Frühausfall von Halogen-glühlampen leidet, sollte Dynamo und

Scheinwerfer gegen hochwertige Modelle mit vernünftiger Spannungsbegrenzung tauschen. Der Wechsel auf LED bringt nichts, da diese noch sensibler auf Abweichungen der Stromversorgung reagieren.

**2. Lichtausbeute** Falsch ist, dass LED die höchste Lichtausbeute haben. Die Lichtausbeute von LED liegt je nach Modell im Bereich von Halogenlampen bis zu Leuchtstofflampen.

Richtig ist, dass es keinerlei genormte LED-Modelle gibt. Die technische Entwicklung ist noch im Fluss. Die Angabe einer Maximalhelligkeit ist irreführend, da die Lichtverteilung in der Praxis viel wichtiger ist. Was nützt ein kleiner, heller Lichtpunkt, der lediglich blendet?

Mit LED ist es wegen der extrem punktförmigen Lichterzeugung schwer, eine Fläche ordentlich auszuleuchten.

### 3. LED ohne Nachteile?

Wer heute einen LED-Scheinwerfer kauft, investiert viel Geld in ein nicht ausgereiftes Prinzip. Es gibt keinerlei Ersatzteile und keine Reparaturmöglichkeit. Lediglich 2 Jahre gesetzliche Garantie. LED sind nicht austauschbar und können nicht nachgeliefert werden. Die Lebensdauer der Gehäuse und Halterungen ist oft sehr kurz. Hier greift die Garantie nur in seltenen Fällen.

Während Glühlampen relativ tolerant sind, setzen LED-Scheinwerfer eine optimale Stromversorgung und Kühlung voraus, sonst sterben sie früh. Weiße LED erzeugen viel Wärme, dürfen aber nur bei 20° C betrieben werden. Ein luftgekühlter LED-Scheinwerfer kann deshalb an Sommerabenden nicht normgerecht funktionieren.

Sollten in den nächsten Jahren LED-Scheinwerfer mit deutlich verbesserter Helligkeit und Ausleuchtung erscheinen, bleiben die Probleme der Kühlung, der Lebensdauer, der Dynamo-Stromversorgung und der mechanischen Qualität.

### 4. Fazit

LED sind das richtige Mittel, wenn:

- Geld keine Rolle spielt
- die Produktlebensdauer den Garantiezeitraum nicht übersteigen muss
- die Gesamthelligkeit und Ausleuchtung mittelmäßig sein darf
- Batterien oder Akkus statt Dynamo verwendet werden

### 5. Empfehlung

Alltags- und Reiseradler haben seit Jahren eine klare Empfehlung: Man nehme einen SON-Nabendynamo und einen SON-Halogenscheinwerfer E6, bestückt mit einer Marken-Halogenglühlampe. Dazu eine saubere Verkabelung und ein Rücklicht Busch & Müller 4D-Toplight. Letzteres ohne „Sensor“, da dieser mechanische Wackelschalter nach meiner Erfahrung nur mäßig funktioniert und dafür klappert. Der SON-Scheinwerfer ist der einzige mit völlig wasserdichtem Gehäuse und optimaler Ausleuchtung. An meinem Rad funktioniert diese Lichtanlage seit ca. 40.000 km unter allen Bedingungen.

Schlimm ist es jedoch, dass nur wenige Radfahrer überhaupt mit Licht radeln. Wenn es doch wenigstens eine LED-Leuchte wäre...

Ulrich Döhler

### Dänemark per Rad...

(Fortsetzung von Seite 6)

#### Adressen:

Dänisches Fremdenverkehrsamt, Glockengießerwall 2, 20095 Hamburg, Tel. 040/320210, [www.visitdenmark.com](http://www.visitdenmark.com)

#### Bikeline-Radtourenbücher:

- Nordseeküsten-Radweg Teil 4 (Westküste Dänemark: 559 km, 2001, 130 S., 11,90 Euro,
- Limfjordroute (Nordspitze Jütland: 611

km) 2002, 120 S., 11,90 Euro,

- Radfernweg Berlin – Kopenhagen (630 km) 2005, 120 S., 11,90 Euro,
- Heerweg / Ochsenweg Dänemark / Schleswig-Holstein (540 km) 2005, 172 S., 12,90 Euro.

**Am 12.01.2007 um 19.30 Uhr werden die Erlebnisse der Fahrradreise Dänemark in einem Diavortrag im Umweltzentrum vorgestellt.**



Rastplatz an der Nordsee

Johannes Meusel

### Dezember

#### 05.12. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Vortrag: Mittelmeer und mehr – Malte und Gozo per Rad (die ältesten Tempel der Welt, frühchristliche Katakomben, Venezianische Kastelle, Taucherparadies)

#### 06.12. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

*Offenes Treffen der Ortsgruppe*  
Thema: Vorbereitung Fahrradquiz

#### 08.12. (Freitag)

20:00 Umweltzentrum, großer Saal

*Weihnachtsfeier*

#### 15.12. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

*Aktiventreffen*

#### 24.12. (Sonntag)

10:00 Dresden, Schloss Albrechtsburg

Weihnachtsbiken des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. durch die Dresdner Heide

### Januar

#### 03.01. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

*Offenes Treffen der Ortsgruppe*

#### 09.01. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Abend: Fotoernte 2006 (Kurzvorträge mit Dias von Besuchern zu Radreisen 2006)

## VANUATU – Inselwelt voller Geheimnisse

**2000 km östlich von Australien und ebenso weit von Neuseeland in nördlicher Richtung entfernt, erheben sich aus dem Südpazifik die über 80 Inseln vulkanischen Ursprungs der Republik Vanuatu.**



Als James Cook 1774 auf einer seiner zahlreichen Entdeckungsreisen die Inselgruppe erblickte, erinnerte ihn das an die heimischen Hebriden vor Schottlands Küste. Fortan hieß

#### 12.01. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum, großer Saal

*Dia-Vortrag: Dänemark per Rad*

#### 17.01. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

*Aktiventreffen*

#### 23.01. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Vortrag: Mittelmeer und mehr – Kreta per Rad (Verträumte Strände, Bergpässe, Höhlen, Windmühlen, Venezianische Kastelle und 4000 Jahre alte minoische Paläste) – ein Abenteuer unter der Mittelmeersonne

### Februar

#### 02.02. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum, großer Saal

*Dia-Vortrag: VANUATU – Inselwelt voller Geheimnisse*

#### 07.02. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum, großer Saal

*Mitgliederversammlung*

#### 16.02. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum, großer Saal

*Dia-Vortrag: Faszination indonesischer Vulkanane*

#### 21.02. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

*Aktiventreffen*

diese Inselgruppe Neue Hebriden und war von 1908 bis zur Unabhängigkeit 1980 britisch-französische Gemeinschaftskolonie.

Voller Neugier und Entdeckerlust, als Mitglied eines Expeditionsteams von Vulkanfreunden, konnte ich im August 2006 einige dieser Inseln besuchen. Nicht nur aktiver Vulkanismus, auch zahlreiche Dschungelerlebnisse, paradiesische Landschaften und nicht zuletzt die überaus freundlichen und zugänglichen Menschen prägten unsere Eindrücke im „glücklichsten Land der Welt“ (nach einer britischen Studie von 2006).

Folgen sie mir in meinem Vortrag auf eine außergewöhnliche Reise zum anderen Ende der Welt. Ich wünsche uns einen interessanten und unterhaltsamen Abend zwischen Wasser und Feuer – zwischen Südsee und aktiven Vulkanen am 02.02.2007 um 19.30 Uhr im Umweltzentrum Schützengasse.

**Hans-Jürgen Knoblauch**

## Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

#### **Anschrift:**

Umweltzentrum Dresden,  
Schützengasse 16, 01067 Dresden

#### **Geschäftsstelle:**

im Umweltzentrum, 2. Stock

**Öffnungszeiten:** Mi 16-18 Uhr

**Tel:** 0351/4943 321

**Fax:** 0351/4943 400

**Email:** [info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)

**Homepage:** <http://www.adfc-dresden.de>

**Redaktion:** W. Leibenath, S. Böhme

**verantwortlich i.S.d.P.G.:** F. Mölle

**Satz:** L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub>

**Grafik:** GIMP 2.2.10

**Erscheinen:** 10mal jährlich

**Auflage:** 600 Stück

**Preis:** im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

#### **Bankverbindung:**

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de) oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de)

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 26. Januar 2007

**Redaktionsschluss:** 13. Januar 2007

#### **Fahrradbibliothek:**

Verein Aktives Leben e.V., Dürerstr. 89,  
Tel./Fax 0351/3367624,  
Email: [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de),  
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

#### **Selbsthilfewerkstätten:**

Radschlag: Katharinenstr. 11,

Tel. 0351/6567515.

Email: [radschlagdresden@yahoo.de](mailto:radschlagdresden@yahoo.de),

<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,

<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.